

Thema Klassenleiterstunde

Beitrag von „drsnuggles“ vom 24. September 2012 21:11

Nein, ironisch finde ich das überhaupt nicht! Sie erwartet ja Hilfe von mir als Personalratsmitglied. Für mich besteht da also durchaus ein Unterschied zwischen Kollegen und Schülern. Ich habe jetzt auch nicht vor, sie bei der Hand zu nehmen und ein 6-Augen-Gespräch zu führen. Ich kenne diese Vorgehensweise so tatsächlich nicht: Wenn ich Beschwerden mit Schülern über einen Kollegen aufschreiben würde (was ich aber so tatsächlich nicht praktiziere), dann würde ich auch wohl den Kollegen vorwarnen. Zumal es meist wirklich um Kleinigkeiten geht. Das ist für mich fair. Die andere Vorgehensweise finde ich, nun ja, ich nenne es mal "seltsam und fragwürdig."

Sicher habe ich schon in ähnlichen Situationen zu meiner Klasse gesagt, dass sie eben die Punkte, die sie nicht in Ordnung finden, aufschreiben sollen und der Klassensprecher trägt sie dann dem Fachkollegen vor, aber ich setze mich doch nicht gemeinsam mit den Schülern hin und formuliere "Beschwerdezettel." Das sehe ich nicht als Job des Klassenleiters.

Ich kann doch nicht unreflektiert das übernehmen, was Schüler sagen. Ein objektives Aussortieren ist doch gar nicht möglich, ohne die Sichtweise des Kollegen zu kennen.

Vielleicht bin ich aber auch einfach zu gutgläubig, denn ich unterstelle jeder Lehrkraft zunächst einmal, dass sie nach bestem Wissen und Gewissen handelt und ich außerdem auch als Klassenleitung nicht das Recht habe, mich so weit aus dem Fenster zu lehnen und auf diese Art und Weise in den Unterricht der Fachkollegen einzugreifen. Für mich riecht so etwas nach übersteigertem Geltungsbedürfnis.